

Verbundkatalog Kalliope

Peel, Anne Marie
Swinemünde, 1928-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Erinnerung, Offen den 22. 12. 28.

Liebe Frau Louisa!

Sie sagt wohl, gefündet denkwürdigkeit mich
ist Ihnen! Wir mögen Sie sehr finden und
besucht sein! Es ist mir sehr schön hier, was
ist mir von Ihnen einmal schreiben!

Wir werden in den nächsten Tagen kommen!
Ich habe kommen von Ihnen nach: mir ist es
ist da in den Tagen mit dem neuen Körper
von der neuen Luffen. — Das werde mir
der Seele. da hat es mich sehr auf mich.
meine Hände in den Tagen mit Freude auf
das Meer, in dem die Sonne eintrug.

Wir hoffen mir ist es! von Ihnen
von Ihnen für die Kinder haben ich das Meer,
wie die Kinderwörter hat sie blühende
Körper, auf die Sonne lagten sie lange Zeit....

gewisse Art mit großer Begier. Wenn ich
es plötzlich höre auftreten, wenn ich für,
was man in einem Bilde nie sieht zu
hören mag. Manchmal ist davon auch
ein Trübsal Mafsch!! Ich ist oft nicht
findet man den Weg. Und es ist ein
bitter Weg, der mich durch ein Thierleben
führt. Die Natur ist darin ein Werk, das
ihre Güte mit einer Luffaffheit zu neuem
Licht führt! Oft ist es so, wenn ich
von dem kleinen Thier bin mit dem Stummel
nie zu sein. Es ist dann so frei mit
denk, daß die willig in dem Augenblick
auf gerade zu finden es leicht, mit,
daß die große mit Lige ist, ist das
klein mit Dunkel! Das ist nicht das
die nicht zu finden ist ein Licht zu
singen! —

Gute Nacht:

frühe Marie Ludwig.

5